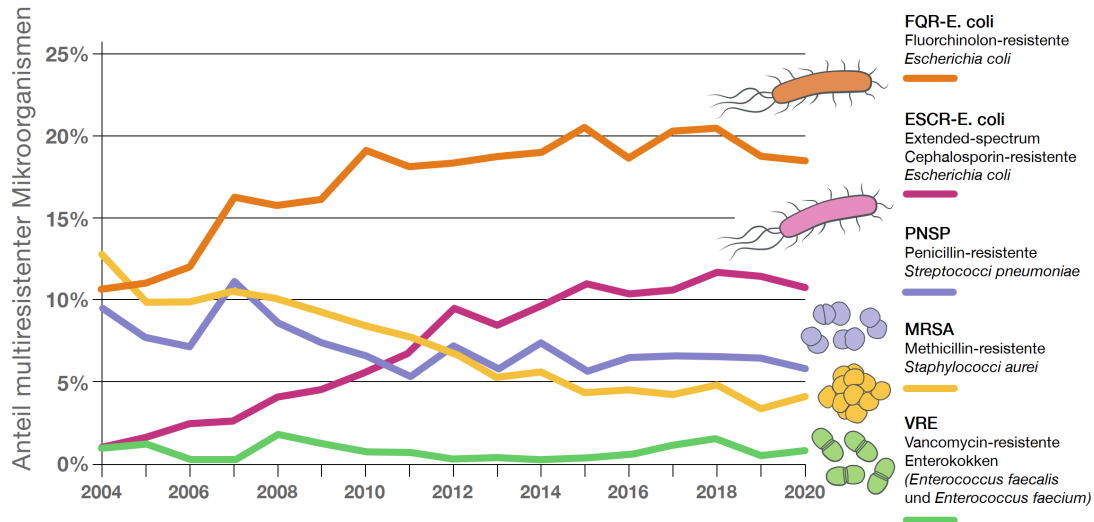




## Verschreibung von Antibiotika in der Schweiz Infoblatt für Hausärztinnen und Hausärzte

### Wie entwickeln sich antibiotikaresistente Keime in der Schweiz?

Bei einigen gefährlichen Erregern, wie z. B. FQR-*E. coli* und ESCR-*E. coli*, hat der Anteil der antibiotikaresistenten Keime in den letzten 15 Jahren in der Schweiz zugenommen. Hauptgrund ist der häufige und zum Teil unsachgemässe Einsatz von Antibiotika weltweit. Die Wirksamkeit von Therapien wird dadurch vermindert - ein zunehmendes Problem für die öffentliche Gesundheit.

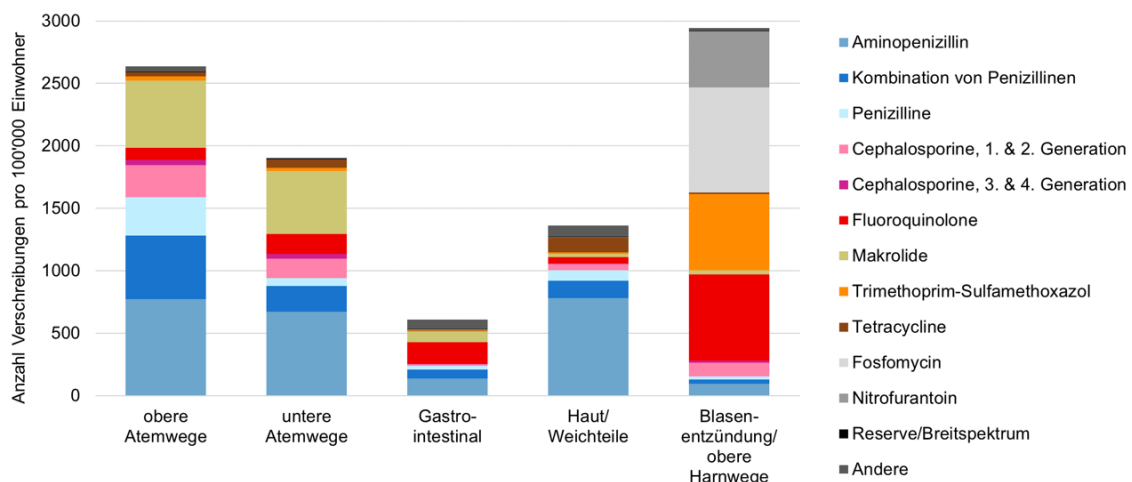


Quelle: anresis. Illustration: Communication in Science, im Auftrag des BAG.

### Wie werden heute in der Schweiz Antibiotika verschrieben?

In der Humanmedizin werden heute rund 80 Prozent der Antibiotika im ambulanten Setting verschrieben. Die Verschreibungspraxis zeigt, dass dabei noch Optimierungsbedarf besteht. Obschon die klinische Evidenz dagegen spricht, werden beispielsweise:

- bei mehr als 20 Prozent aller Harnwegsinfektionen Fluoroquinolone verschrieben.
- bei akuter Bronchitis (44 Prozent der Verschreibungen bei Infektionen der unteren Atemwege) noch immer Antibiotika verschrieben.



Quelle: BAG, Sentinella Meldesystem



**Welches Ziel verfolgen wir mit der Strategie Antibiotikaresistenzen?**

Die Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR) der Schweiz hat zum Ziel, die sachgemässe Verschreibung in der Schweiz zu fördern, um die nachhaltige Wirksamkeit der Antibiotika für die Bevölkerung und die Tiere zu erhalten. Dafür setzen sich die beteiligten Bundesämter, die Fachgesellschaften und viele weitere Akteure gemeinsam ein.

**Welche Hilfsmittel stehen den Hausärztinnen und Hausärzten bei der Verschreibung zur Verfügung?**

	<p><b>Verschreibungsrichtlinien</b></p> <p>Die Schweizerische Gesellschaft für Infektiologie (SSI) erarbeitet und publiziert regelmässig Richtlinien, die es den Ärztinnen und Ärzten erlauben, gemäss dem aktuellsten Wissensstand den Antibiotikaeinsatz zu optimieren. Sie sind abrufbar unter folgendem Link: <a href="http://ssi.guidelines.ch">ssi.guidelines.ch</a></p> <p>Die Nutzerinnen und Nutzer haben die Möglichkeit, über eine Kommentarfunktion Vorschläge einzubringen oder Fragen zu stellen und die Richtlinien so weiter zu verbessern.</p>
	<p><b>Aktuelle Resistenzdaten und Richtlinien auf INFECT</b></p> <p>Mit der Applikation INFECT des Schweizerischen Zentrums für Antibiotikaresistenzen ANRESIS werden die aktuellen Resistenzdaten übersichtlich und intuitiv angezeigt. Damit wird unter anderem ein auf die lokale Resistenzlage abgestimmter Einsatz von Antibiotika unterstützt. Darin enthalten sind auch die Verschreibungsrichtlinien der SSI. INFECT ist abrufbar unter <a href="http://infect.info">infect.info</a> und steht als App für Android und iOS zur Verfügung. Unter <a href="http://anresis.ch">anresis.ch</a> finden Sie zudem allgemeine Informationen und aktuelle Trends.</p>
	<p><b>Faktenblatt Antibiotikaresistenzen für Patientinnen und Patienten</b></p> <p>Das von FMH, pharmaSuisse und BAG erstellte Faktenblatt enthält einfach verständliche Informationen und Empfehlungen rund um die Antibiotikaeinnahme sowie Gründe, warum bei gewissen Infektionen kein Antibiotikum notwendig ist. Es enthält auch allgemeine Informationen über Antibiotika und Antibiotikaresistenzen. Das Faktenblatt ist in elf Sprachen erhältlich und kann im Rahmen eines Beratungsgesprächs verwendet werden. Das Faktenblatt und seine Begleitprodukte (Erklärungsfilm, Poster) sind kostenlos bestellbar auf <a href="http://antibiotika-richtig-einsetzen.ch">antibiotika-richtig-einsetzen.ch</a>.</p>
 <p><b>Halsschmerzen</b></p> <p><b>Ursache von Halsschmerzen</b> Die Ursachen sind meistens Viren oder seltener Bakterien, bei Schulkindern zu 35-50% und bei Erwachsenen zu 5-15% Gruppe A Streptokokken.</p> <p><b>Wie lango bestehen die Halsschmerzen?</b> Verbesserung der Halsschmerzen innerhalb von 2-7 Tagen, unabhängig davon, ob die Infektion bakteriell oder viral ist.</p> <p>100 Individuen, die keine Antibiotika einnehmen sind mit Antibiotika zusätzlich 17 von 100 Betroffene beschwerdefrei</p> <p>100 Individuen, die Antibiotika einnehmen 51</p>	<p><b>Entscheidungshilfen Antibiotikavergabe für Praxis und Qualitätszirkel</b></p> <p>Das Berner Institut für Hausarztmedizin BIHAM hat drei evidenzbasierte Ärztinformationen und Entscheidungshilfen erstellt, die Hausärztinnen und Hausärzten und ihre Patientinnen und Patienten bei der partizipativen Entscheidungsfindung bezüglich Antibiotikavergabe unterstützen. Einfach verständliche Grafiken zeigen die Vor- und Nachteile einer Therapie mit und ohne Antibiotika für Tonsillopharyngitis, Otitis Media beim Kind und den unkomplizierten Harnwegsinfekt der Frau. Die Hilfen eignen sich auch optimal als Denkanstoss und Trainingshilfe in Qualitätszirkeln. Sie sind abrufbar unter <a href="http://biham.unibe.ch/entscheidhilfen">biham.unibe.ch/entscheidhilfen</a>.</p>

Stand: Januar 2022  
[www.bag.admin.ch/antibiotikaresistenzen-hilfsmittel](http://www.bag.admin.ch/antibiotikaresistenzen-hilfsmittel)

